

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Fernere ermunterung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

Fernere ermunterung.

Der gläubige Christ bereitet sich zum Gottesdienst.

Eins bitt ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im hause des Herrn bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des Herrn, und seinen tempel zu besuchen. Ps. 27. 4.

Es hat der weise Gott, sogleich nach dem sünden-fall, dem ersten menschen Adam die opfer angewiesen, welche seine kinder, Cam u. Abel, von ihm wiederum empfangen, indem dieser beyden opfer, im 1 Mos. 4. 3 4. ausdrücklich meldung geschieht. Diese opfer geschahen nun nicht ohne schweigen, sondern dabey bekannten sie ihre sünden, baten Gott um verzeihung derselben, bezeugten ihren glauben an den künftigen Messiam Jesum Christum der auch würde sein blut für die menschen vergießen, wie das opfer-thier; ja, sie lobten bey solchen opfern Gott, für die empfangenen wohlthaten, und predigten auch von dem nahmen des Herrn. Hierzu war der siebende tag bestimmt, als welchen Gott selbst zur ruhe geheiligt hatte, da er die welt in sechs tagen erschaffen, und am siebenden ruhete. Diese art des gottesdienstes ist immer von den erg-vätern gehalten worden, bis Gott in der wüste ließ die hütte des stifts aufrichten, nach welcher bilde Salomo hernach den tempel bauete. Im neuen testament feyern die Christen Gott dem Herrn auch einen tag, nemlich den sonntag, als an welchem tage Christus ist auferstanden, und der heilige Geist ausgegossen worden; wenn nun solcher tag herbey kommt, so soll ein gläubiger Christ 1) des sonnabends in zeiten feyerabend, sein gemüth von irdischen sachen frey machen, und seine arbeit niederlegen. 2) Er soll sich auf den bevorstehenden sonntag bereiten mit beten, und Gott loben vor die vielen wohlthaten, welche er die woche über empfangen. 3) Er soll dasjenige evangelium oder epistel, welche man des sonntags erklärt, in der bibel auffuchen, und darüber eine betrachtung anstellen, und sich also zu andächtiger anhörnung des göttlichen wortes bereiten. 4) Soll er in zeiten sich mit solchen guten gedanken zur ruhe legen, damit er am sonntage desto früher und munterer bey dem gottesdienste erscheinen könne.

Gebet.